

Help! Werden die Beatles Amerika retten?

14. Januar 2023 | Batiushka

Der Westen hat die Schlacht von Soledar verloren. 25.000 ukrainische und westliche Söldner sind gefallen. Artemovsk (Bachmut) steht kurz davor, mitsamt seinen Befestigungen zu fallen. Wie geht es weiter?

Eine begrenzte Polizeiaktion begann mit dem Wunsch Russlands, seine Bevölkerung in zwei russischen Provinzen im äußersten Osten der Ukraine zu schützen. Dies musste bald auf vier russische Provinzen ausgeweitet werden, wobei zwei weitere aus dem Südosten der Ukraine hinzukamen und so die Verbindung zur arg schikanierten Krim herstellten. Diese war bis 1954 russisch, so wie der gesamte Osten der Ukraine bis 1922 russisch und der äußerste Westen bis 1939 polnisch, ungarisch und rumänisch war – die Ukraine ist eine eindeutig kommunistische Schöpfung. Und dann war da noch der russische Wunsch zu verhindern, dass die Ukraine ein amerikanischer Stützpunkt wird, insbesondere für ballistische Raketen und Atomwaffen. Und auch die vielen russischsprachigen Menschen anderswo in der Ukraine sollten vor der hasserfüllten Verfolgung durch die Nazis geschützt werden. Das Projekt und das Ziel waren relativ bescheiden. Dann änderte sich alles:

Wenn der Westen die Ukraine weiterhin aus ohnmächtiger Wut oder aus dem Wunsch heraus, die Situation zu verschärfen, mit Waffen vollpumpt, dann bedeutet das, dass sich unsere geografischen Aufgaben noch weiter von der aktuellen Linie entfernen werden.

Sergej Lawrow, russischer Außenminister

So wurde das Ganze zu einer Operation, die Russland durch die Aggressivität Washingtons aufgezungen wurde, um direkt oder indirekt mehr oder weniger die gesamte Ukraine zurückzuerobern. Dies geschah nicht, weil Russland gegen die Ukraine oder gegen die EU oder gegen die NATO oder gegen „den Westen“ oder sogar gegen die USA kämpft, sondern gegen die Neocons, die in Washington die Fäden in der Hand halten. Und so muss Russland nun alle NATO-Bodentruppen entmilitarisieren (die feigen NATO-Marine- und -Luftstreitkräfte verstecken sich) und letztlich die gesamte westliche Welt entnazifizieren. Es ist sogar schon auf dem Weg dahin. Bestimmte Arten von NATO-Ausrüstung sind Mangelware. Und trotz strenger westlicher Zensur erkennen immer mehr Menschen im Westen, dass die Ukraine, das korrupteste Land der Welt, einfach keinen Pfennig ihrer Steuern wert ist, geschweige denn Milliarden, geschweige denn, dass sie in Hunger oder Kälte leben müssen: Eat or heat, wie man im streikgeplagten Großbritannien sagt.

Was die westliche Welt, die von einem Haufen Neocons in Washington beherrscht wird, nie verstanden hat, ist, dass dies ein existenzieller Krieg für Russland ist und Russland deshalb bis zum Ende kämpfen wird, wenn die Neocons es dazu zwingen. Und obwohl die Neocons-Elite gerne davon ausgeht, dass dies ein existenzieller Krieg für die USA ist, ist er es nicht, geschweige denn für die Völker Westeuropas. Finden Sie einen einzigen normalen westlichen Menschen, der freiwillig bereit ist, für die Ukraine zu sterben. Sie werden nicht einen einzigen finden. Westliche Söldner sterben nur für Geld, nicht für die Ukraine. Dieser westliche Kreuzzug ist nur für die Fantasie-Ideologie der

Neokonservativen von existenzieller Bedeutung, dass „der Westen der Beste ist“ und dass „die Geschichte zu Ende ist“ (mit ihrem Triumph). Und hier gibt es ein Problem.

Das Problem besteht darin, dass die Ukraine nur überleben kann, wenn sie vom Westen, vor allem von den USA, mit über 300 Millionen Dollar pro Tag subventioniert wird. So war es bisher Woche für Woche in den letzten elf Monaten. Die Ukraine wird am Leben erhalten. Das bringt den Westen um, oder besser gesagt, **der Westen bringt sich selbst um, denn dieses Geld wird nie zurückgezahlt werden, und jeder Tag, der vergeht, bedeutet weitere 300 Millionen Dollar, die nie zurückgezahlt werden.**

Wie bereits gesagt, sind es nur elitäre Neocon-Anhänger, die den westlichen Terrorkrieg in der Ukraine unterstützen. Es handelt sich um die Art von wohlhabenderen westlichen Menschen, die aus Selbstgefälligkeit dazugehören oder dazugehören wollen, die im vergangenen März begannen, ukrainische Flaggen zu hissen. Sie sahen in der neokonservativen Operation einen anti-russischen Kreuzzug zur Ausweitung der westlichen Macht, d.h. zur Vermehrung ihres persönlichen Reichtums, indem sie halfen, den Reichtum der Ukraine und Russlands zu stehlen. Einige, darunter Jeffrey Sachs und Condoleezza Rice sowie am Rande Heinrich Kissinger, haben erkannt, dass dies nicht möglich ist, es geht zu weit. Man kann die westliche Mentalität nur unter denen verbreiten, die eine westliche Mentalität haben.

So wie die westliche Religion in China, Indien, der muslimischen Welt, Japan, Russland, der Ukraine, Serbien oder einer ganzen Reihe osteuropäischer Länder, die seit jeher orthodoxe Christen sind (siehe Toynbee oder Huntington), nie einen tiefgreifenden oder dauerhaften Erfolg hatte, so wird auch die heutige neokonservative Religion von sieben Achtern der Welt nicht unterstützt. Die sieben

Achtel, der globale Süden, Osten und Norden, haben eine andere Mentalität, weil sie andere Kulturen, ja, andere Zivilisationen haben. Selbst in Lateinamerika und Schwarzafrika wurde die westliche Religion von den Menschen vor Ort verändert. Ihre Werte ähneln nicht mehr der ursprünglichen Vorlage, ja, die ursprüngliche Vorlage existiert in den westlichen Ländern, die heute für ihren Atheismus bekannt sind, kaum noch. So hat in Kiew ein atheistischer jüdischer „Präsident“, der von den USA ernannt wurde, zweifellos wegen seiner Fähigkeit, mit seinem Penis Klavier zu spielen, das Christentum verboten. Erwarten Sie einen Gegenschlag.

Diese Zeiten sind für die Neocons vorbei, sie sind nicht mehr so selbstbewusst, und jetzt stellen sie fest, dass sie ihre Meinung geändert haben, denn ihre Unabhängigkeit scheint sich im Nebel aufzulösen, und sie fühlen sich so unsicher. Wir müssen ihnen helfen, wieder auf die Beine zu kommen. Wenn man erkannt hat, dass die nukleare Option

I need somebody,
Not just anybody,
You know I need someone, help!

When I was younger, so much younger than today,
I never needed anybody's help in any way,
but now these days are gone,
I'm not so self-assured.
And now I find I've changed my mind
And opened up the doors.

In, oh, so many ways
My independence seems to vanish in the haze.
But every now and then
I feel so insecure.
I know that I just need you like
I've never done before.

Help me if you can, I'm feeling down,
And I do appreciate you being 'round.
Help me get my feet back on the ground,
Won't you please, please help me?

Help! – The Beatles

unrealistisch ist, dass man es sich nicht leisten kann, täglich und für immer 300 Millionen Pfund auszugeben, bleibt nur der Rückzug. Aber wie können wir den Neokonservativen praktisch helfen, „ihre Füße wieder auf den Boden zu bekommen“, d.h. ihnen helfen, die Ukraine zu evakuieren, ohne ihr Gesicht zu verlieren?

Hier gibt es die Option des Rückzugs auf ihre Vasallengebiete in Westeuropa, des Baus einer Mauer quer durch Osteuropa unter dem Vorwand, dass sie die „freie, zivilisierte“ Welt vor den „aggressiven moskowitzischen Barbaren“ schützen wollen. „Keinen Zentimeter zurück“, könnte ihr Slogan lauten. „Entweder das oder ein Atomkrieg“, könnten sie (fälschlicherweise) behaupten. Natürlich müssten sie vielleicht den Verlust des Baltikums und Moldawiens oder Georgiens hinnehmen – die gehörten ihnen sowieso nie wirklich –, aber das ist der Preis für die Aufrechterhaltung ihrer „Reinheit“ für eine weitere Generation. Das heißt, bis das ganze westliche Kartenhaus und sein lächerliches, falsches Links-Rechts-Einparteiensystem zusammenbricht, aber das lässt sich im Moment noch leugnen – es wird das Problem von jemand anderem sein. Wie der kurzsichtige Keynes sagte: „Auf lange Sicht sind wir sowieso alle tot.“

Die radikalere Option, die Trump bereits angedeutet hat, ist der Rückzug in die USA und ein erneuter Isolationismus. Make America Great Again – Amerika zuerst. Dies würde bei der vielbeschäftigten amerikanischen Bevölkerung, die mit einer Lawine von Problemen und Neokonschulden konfrontiert ist, sehr beliebt sein. „Wir verlassen die europäischen Parasiten“, um Victoria Nuland zu paraphrasieren, „um unser großartiges Land aufzubauen, von einer Küste bis zur anderen“. Diesmal könnte das ganze Gerede von der „Trockenlegung des Sumpfes“ Wirklichkeit werden. Zumal der Sumpf beim ersten Mal nicht trockengelegt, sondern sogar noch vertieft und vergrößert wurde. Was die Neocons betrifft, so könnten sie nach Israel geschickt werden, wo viele von ihnen ohnehin herkommen, oder zumindest dorthin, wo sie alle hingehören. Was den Rest von uns betrifft, so könnten wir alle relativ glücklich bis ans Ende unserer Tage leben. Hilfe!